



### NEUTRALITÄT

In der Schweiz wird  
wieder über die Neutralität  
diskutiert

Seiten 14-21

### TAIWAN IM FOKUS

**China bedrängt  
die Insel  
nach Pelosi-Besuch**

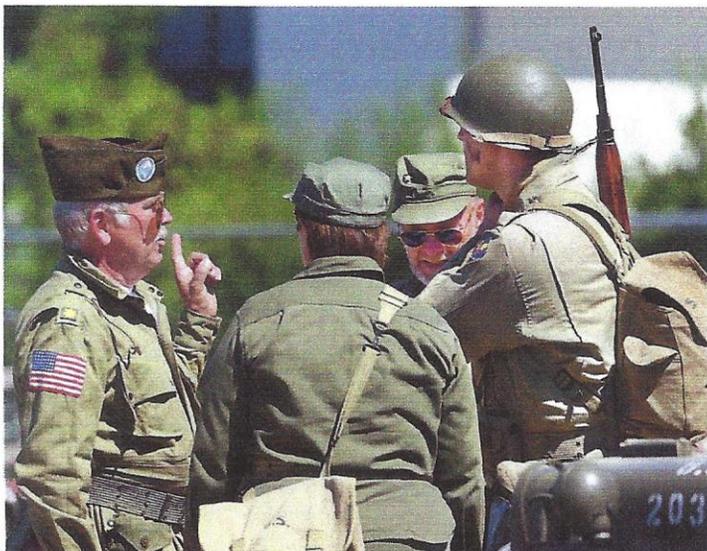
Seiten 4-7

### MOBILMACHUNG

Die Schweizer Armee  
will wieder  
rascher bereit sein

Seite 22

# Ein glanzvoller «Convoy to remember»



Die Teilnehmer stammten aus verschiedenen europäischen Ländern.



Auch die «Gegenseite» war am Treffen gut vertreten.

**Bei dreitägigem «Kaiserwetter» haben Tausende in Birnenstorf, in Erinnerung an den «D-Day» der alliierten Invasion in der Normandie vom 6. Juni 1944, das grösste schweizerische Militär-olddtimertreffen erlebt. Was 1996 in einem Birnenstorfer Hinterhof mit ein paar alten Fahrzeugen begonnen hat, ist bei der 9. Auflage zu einem veritablen Grossanlass gewachsen.**

**Ernesto Kägi**

Nach zweijährigem Pandemie-Unterbruch konnte dieses Jahr wieder ein «Convoy to remember» stattfinden. Zwar kämpfte man mit verschiedenen Hindernissen und Auflagen. So konnte man dank einem grosszügigen Landbesitzer an den ursprünglichen Platz im Hardwinkel Birnenstorf zurückkehren, nachdem die in den letzten Jahren benützte Kiesgrube vertragsgemäss renaturiert wurde und nicht mehr zur Verfügung stand. Der samstägliche Convoy durch den Kanton Aargau mit allen Fahrzeugen und viel Publikum entlang der Strecke konnte in der bisherigen Form nicht mehr stattfinden und wurde durch eine Sternfahrt aus allen Himmelsrichtungen hin zum Convoy-Camp ersetzt.

Hitze und Staub bei den Panzerfahrten waren weitere Hindernisse, die aber mit dem Gleichmut alter Militärfreunde gemeistert wurden. Wegen akuter Brandgefahr musste im Camp auch auf die stimmungsvollen

abendlichen Lagerfeuer vor den alten Militärzelten verzichtet werden. Das alles tat der dreitägigen guten Stimmung jedoch keinen Abbruch.

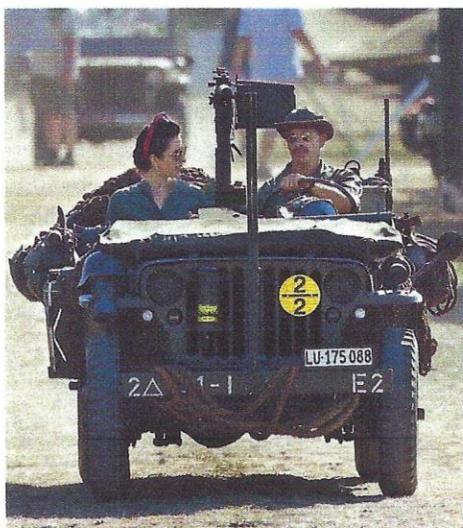
**Eine «Erinnerung an die Zukunft»**

«Freiheit – Wehrwillen – Technik», so könnte der Convoy-Gedanken in drei Worten zusammengefasst werden. So nennt es der Aargauer Ständerat und FDP-Präsident Thierry Burkart in seiner Grussbotschaft eine «Erinnerung an die Zukunft». Die Erinnerung an die Befreiung Europas vom Joch des nationalsozialistischen Totalitarismus sei wichtig – und bedauerlicherweise aktueller denn je, meinte Burkart. Wir würden heute die markanteste sicherheitspolitische Zeitwende seit dem Fall der Berliner Mauer erleben. Russland habe durch seinen Angriff auf die Ukraine die seit 1989 geltende europäische Sicherheitsordnung einseitig beendet und den konventionellen Krieg zurück nach Europa gebracht, so der Aargauer Ständerat weiter.

«Das führt uns vor Augen, dass unsere Sicherheit nicht selbstverständlich ist. Unsere Werte wie Freiheit, Demokratie und Menschenwürde müssen immer wieder neu verteidigt werden – zur Not mit militärischen Mitteln. Wir dürfen es aber nicht bei schönen Worten belassen, sondern müssen Verantwortung übernehmen und für unsere Armee die nötigen Mittel sprechen. Die Schweiz muss wieder in der Lage sein, sich gegen Bedrohungen für unser Land, unsere Bevölkerung und unsere Werte zu verteidigen. Der «Convoy to remember» erinnert an den Kampf für die Freiheit Europas in



Am Treffen waren einige Szenen zu sehen, die fast wie echt aus der Zeit des D-Days wirkten.  
Bilder: Beat Unternährer, Luzern, www.hb9thj.ch



Auffallend viele Frauen waren im Look der 1940er-Jahre zu sehen.



Ständerat und FDP-Präsident Thierry Burkart bringt eine Grussbotschaft und winkt vom alten Schweizer Panzer 68.



## AUS DEM BUNDESHAUS

Dr. Fritz Kälin  
8840 Einsiedeln

Bis Redaktionsschluss hatte erst die Sicherheitspolitische Kommission des Ständerates (SiK-S) die Sommerpause beendet. Sie tagte am 18. August. In der Sommersession hatte der Nationalrat für eine Änderung des Embargogesetzes (19.085) gestimmt, welche der Schweiz das eigenständige Verhängen von Sanktionen gegen Personen erlauben würde. Die SiK-S lehnte in ihrem Mitbericht an die Aussenpolitische Kommission diese Änderung einstimmig ab. Eines ihrer Argumente war, dass die Schweiz sich dadurch grösserem Druck von aussen aussetzen würde, gegen bestimmte Personen oder Einrichtungen Sanktionen zu verhängen. Die SiK-S lehnte noch einen Beschluss aus der nationalrätlichen Sommersession ab. Sie hielt die Motion «Essenzielle Güter. Wirtschaftliche Abhängigkeit verringern» für überflüssig, weil beide Räte bereits 2021 eine gleichlautende Motion angenommen hatten (20.3268).

Vom öffentlich kontrovers diskutierten Bericht der Eidgenössischen Finanzkontrolle über das Risikomanagement des Programms Air2030 nahm die Kommission Kenntnis. Beim Artikel des F-35A-Beschaffungsvertrags über den Festpreis stellte sich die SiK-S grossmehrheitlich hinter die Position von Armasuisse.

Zwei gleichnamige parlamentarische Initiativen empfahl die Kommission nach Anhörungen und Diskussion zur Ablehnung («Cybersicherheit. Schaffung einer eigenständigen digitalen Infrastruktur und Erarbeitung von Standards im Sicherheitsmanagement», 21.507 eingereicht im Ständerat, 21.495 im Nationalrat).

Die SiK-S nahm zudem Kenntnis von der aktuellen Lage im Ukraine-Krieg und wurde über die kurzfristigen Massnahmen orientiert, mit denen die Armee in den Wiederholungskursen den Mangel an Spezialisten und Soldaten senken möchte.



◀ Viele gut erhaltene Invasionspanzer wurden vorgeführt.



▼ Unglaublich viele mehr oder weniger echte Invasionsjeeps säumten das Convoy-Camp.

der Vergangenheit. Gleichzeitig ist er Mahnmal dafür, dass leider nicht ausgeschlossen werden kann, es dereinst wieder tun zu müssen.» Bei seiner samstäglichem Rede auf einem alten Militärjeep für mehr Geld und höhere Bestände unserer Armee sowie dem Einsatz von allen für eine rasche Erneuerung unserer Luftwaffe brauste dem FDP-Präsidenten tosender Applaus entgegen.

Neben Burkart, dem Aargauer Landstatthalter und Militärdirektor Jean-Pierre Gallati und der Birnenstorfer Gemeindepräsidentin brachte auch KKdt Hans-Peter Walser, Chef Kommando Ausbildung unserer Armee, weitere Grussbotschaften zum begeisterten Convoy-Publikum.

### Leckerbissen am Boden und in der Luft

OK-Präsident Adj Uof Adrian Gerwer, selbst Birnenstorfer und auf dem Genie-Waffenplatz Brugg tätig, zauberte mit seiner langjährigen Mannschaft an allen drei Convoy-Tagen ein höchst attraktives Programm aus dem Hut. Nebst unzähligen bestens restaurierten Invasionsfahrzeugen war auch am

Himmel über dem Campgelände einiges los. Fallschirmabsprünge aus dem Pilatus-Porter mit präzisen Punktlandungen mitten im Festgelände, Überflüge von alten Militärmaschinen, welche auf dem nahegelegenen Flugplatz Birrfeld stationiert waren, sowie eine imposante Show der Patrouille Suisse am Freitagabend waren wahre Leckerbissen, welche vom zahlreich anwesenden Publikum frenetisch applaudiert wurden.

Der Centurion-Verein Schweiz, treue Teilnehmer am Convoy, ermöglichten Interessierten wie immer ein eindrückliches Sim-Laserschiessen auf entfernte Panzerziele in den Birnenstorfer Rebbergen und sog. Renactor-Gruppen stellten anschaulich und sehr echt wirkend verschiedene Uniformen, etwa von Sanitätsdienst-Formationen der US Army oder französischen Fremdenlegionären, vor. ■



**Oberst Ernesto Kägi**  
Ehem. DC Kdo FAK 4  
Pz Br 11 und Inf Br 7  
8965 Berikon